8400 ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 30. JG. NR. 117

TERMINE

Altstadt-Znacht
7. Dezember 2015 ab 19.15 Uhr
4. Januar 2016 ab 19.15 Uhr
1. Februar 2016 ab 19.15 Uhr
jeweils am 1. Montag des Monats
in der Alten Kaserne

www.jantofilm.ch

Einmal um die Welt und zurück

Fernweh, aber keine Möglichkeit zu verreisen? Eine Entdeckungsreise durch die Stadt führt durch verschiedenste Klimazonen – und bestimmt ist für jeden Geschmack etwas dabei.

In der kälteren Jahreszeit zieht es uns wieder ins Innere der Häuser, denn auch an den wärmsten November-Tagen machen sich die tiefen Temperaturen beim frühen Eindunkeln schon spürbar. Es wird weniger attraktiv, die Welt draussen zu erkunden – es sei denn, man plant eine Reise in warme Gefilde, um den hiesigen Winter zu ignorieren.

Eine Light-Version für Zuhause Gebliebene

Neben den vielen Veranstaltungen, – «Afropfingsten» mit unsicherer Zukunft, Albanifest, Musikfestwochen und Kurzfilmtage – findet sich ein reiches Angebot an «weiter Welt» in den Gassen und bereichert diese das ganze Jahr: Eine kleine Auswahl gefällig? Aus der näheren Umgebung – mmmh – «Pain et Fromage» de France in der Steinberggasse, Kaktusfrüchte, direkt importierte Orangen und die besten Panettone «da Bruno» in der Steiggasse gleich um die Ecke, Italien und die ganze Welt im «Piccolo Mondo». Nordisches Design, Rentierender und Köstlichkeiten sind im «Finnart» an der Neustadtgasse zu haben, während die Türkei am Obertor liegt. In Richtung Afrika geht es an der General-Guisan Strasse beim «Africaine Mini Markt», an der Technikumstrasse trifft Südamerika auf Vietnam im «Saigon Market», und ganz viel Asien ist im «Sala-Thai» zu finden. Welche weitere Landstriche und Kulturen könnten wir noch aufzählen?

Längst unseren Menüplan bereichern die abwechslungsreichen Küchen aus Thailand, Tschechien, China – Frankreich und Italien gehören schon zur Heimat. Auf dem Teller und im Magen sind die Grenzen nicht so scharf gezogen – im Gegenteil, Salz, Pfeffer, Zimt und unzählige weitere Gewürze sind seit Menschengedenken ein Hauptgrund für Entdeckungs- und Handelsreisen. Und manchmal liegt das Gute so nah – die Ernte der umliegenden Felder auf dem Wochenmarkt, der sorgsam gereifte Käse aus dem Tösstal bei Natürli am Untertor, Wilde Blumen neben dem Kirchplatz, die lokalen Metzger und Bäcker.

Ein Geschmacksverstärker anderer Art

Ein ganz besonderer und unbezahlbarer Geschmacksverstärker sind die Geschichten, die mit in die Einkaufstasche rutschen, entstanden aus den kurzen oder längeren Begegnungen beim «Poschte», den Eindrücken, die weiter erzählt werden. Sie erzählen von der glühenden Sonne über den Früchten, der guten oder schwachen Ernte, der Sorgfalt bei der Verarbeitung. Dahinter sind Menschen sichtbar, mit ihrem Engagement, ihrer Freude und Sorge – und ergeben die unsichtbare Zutat «Menschlichkeit», welche den Geschmack auf der Zunge und am Gaumen erheblich verstärkt.

Sophie Mauch

Wie das Leben so spielt

Was einem widerfahren kann … Unvorhergesehenes, Trauriges, Schmerzliches. Bei seelischem Sonnenschein ist es einfacher, Anschluss zu finden. Aber wohin wenden wir uns, wenn dunkel bewölkt bis stürmisch vorherrscht?

Viele Themen blenden wir nur allzu gerne aus, wenn sie uns gerade nicht betreffen. Aber obwohl sie nicht auf der Liste unserer Weihnachts- und Neujahrswünsche stehen, breitet sich die gefühlte Dunkelheit in langen Winternächten oft mehr aus als uns lieb ist. Die Gründe, weshalb man sich in einer Sackgasse fühlt, können mannigfaltig sein. Sei es der Beruf, die Familie, das Alter, Armut - oder einfach das Gefühl, dass es etwas gibt, worüber wir uns mit niemandem unterhalten können. Wo finden wir in solchen Situationen Gemeinsamkeit, wenn möglich nicht an Konsum gebunden?

Ein Ort für fast alle Lebenslagen
Eine Möglichkeit bietet das Dimensione in der Neustadtgasse. Zum Wochenauftakt am Montag Nachmittag gibt es hier einen «Treffpunkt für Menschen mit Zeit» - wie einladend das tönt. Zum Plaudern, Spielen, Erzählen, Zuhören, Austauschen, in der Runde Sitzen, einfach da sein. Und an Werktagen stellt es für viele in der Nähe Arbeitende eine Oase für eine erholsame und nährende Pause über Mittag dar – oder am Nachmittag zu feinem Kuchen. Abwechslungsreiche Ausstellungen gestalten den Raum mit und überraschen immer mal wieder.

Regelmässig finden auch Konzerte statt, manchmal mit Abendessen, und einmal im Monat die Rostschutz-Bar – gegen rostige Gefühle und ausgetrocknete Kehlen. Zudem lädt eine Wandergruppe wöchentlich zu Bewegung ein, einmal im Monat werden die Karten fürs Jassturnier gemischt.

Das ganzeProgramm gibt es unter: www.dimensione.ch.

Eine neue Reihe ist das Café Goodbye am Sonntagmorgen mit der nächsten Veranstaltung am 14. Februar – am Tag der Liebe zum Thema «Sterben heisst auch gehen lassen».

Wie kann ich im Alter für mich und meine Angehörigen vorsorgen?
Vorträge mit den Inhalten Krankheit, Unfall und Todesfall im Mittelpunkt

Daten:
16. Dezember 2015
13. Januar 2016
10. Februar 2016

Ort: Grüner Saal, Kongress- und Kirchgemeindehaus

Dauer: 14.00 – 15.30 Uhr mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. Der Eintritt kostet CHF 5.– inkl. Kaffee und Kuchen.

Veranstalter:
Dimovera GmbH
Individuelle Organisation
im Todesfall
www.dimovera.ch

Der «Erlebnisomat»:

Anweisungen statt Zigaretten!

Mit Erlebnissen den Graben zwischen den Generationen durchbrechen

Der Luzerner Künstler Martin Gut hat zusammen mit der Stiftung Generationen-Dialog eine «Special-Edition» des Erlebnisomaten geschaffen. Die Anweisungen ermuntern zum Kontakt und Dialog mit Vertretern einer anderen Generation.

Natürlich werden durch diese spielerischen Ideen die gesellschaftlichen Herausforderungen der Generationen-Gerechtigkeit nicht gelöst. Dass man jedoch über den eigenen Generationen-Horizont hinausschaut und die Realitäten anderer Generationen erkennt, ist eine Voraussetzung zur Erhaltung des Generationenvertrages. Dazu könnten die Anstösse aus dem Erlebnisomaten einen kleinen Beitrag leisten.

Der Erlebnisomat steht bis auf weiteres im Eingang am Obertor 8 in Winterthur.

Bewohnerverein Altstadt

Besichtigung Kehrichtverwertungsanlage

Am 7. November lud der BVA zu einer Besichtigung der Kehrichtverwertungsanlage ein. Die Teilnehmer erhielten spannende Einblicke, was mit unserem Abfall geschieht und wie aus dem Verbrennungsprozess Fernwärme und Strom gewonnen werden. Die KVA in Winterthur ist mit ihrer heutigen Verbrennungskapazität von jährlich 180 000 Tonnen eine der leistungsfähigsten und modernsten in der Schweiz.

Online

Altstadtzeitung auf Facebook

Damit diese Zeitung auch eine Leserschaft über die Stadtmauern hinweg erreichen kann, damit wir die Stadt von der schönsten Seite zeigen können und damit wir auch mit dem Wandel der Zeit Schritt halten können, gibt›s seit Neustem den ‹*8400 Altstadt*› Facebook-Kanal. Auf diesem veröffentlichen wir schrittweise die Artikel der Printausgabe, geben Eindrücke des Altstadtlebens und informieren über bevorstehende Veranstaltungen in der Altstadt oder des Bewohnervereins Altstadt. Sie alle sind herzlich eingeladen, die neue Seite mit einem Daumen nach oben zu versehen und somit zu abonnieren, damit auch keine Neuigkeit verpasst wird. Und wenn Diskussionsthemen aufkommen, dann ist dies ebenfalls die ideale Plattform, die Tasten klappern zu lassen.

Die neue Seite finden Sie in der FB-Suche unter dem Stichwort ‹*8400 Altstadt*›. Bis bald!

Yves Boquet

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch

AHL Treuhand GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Neumarkt 15 | Henggart Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

• Renovationen
• Fensterläden
• Fassaden
• Umbauten
• Dekoarbeiten
www.malerhatt.ch
Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur
Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

Sternen und Lichter in der Altstadt

Zum 60. Mal werden die Winterthurer Altstadtgassen zur Weihnachtszeit mit einer speziellen Beleuchtung geschmückt. Die Geschäftsleute, die sich in Gassengemeinschaften zusammen finden, realisieren damit auf eigene Kosten die festliche Weihnachtsstimmung.

Seit 1965 beleuchten Schweifsterne die Marktgasse, das Untertor und die Obergasse und trotzen allen modernen Beleuchtungstrends. Auch der Graben, die Steinberggasse und das Obertor zogen bald nach. Somit ist die Winterthurer Altstadt im Dezember jeweils praktisch flächendeckend mit einer attraktiven Weihnachtsbeleuchtung geschmückt. Die traditionell gestalteten Girlanden und Sterne erfreuen die Altstadtbesucher jedes Jahr aufs Neue – in der Leserbefragung einer Gratiszeitung wurde die Winterthurer Weihnachtsbeleuchtung zur schönsten der Schweiz erkürt. Sie verwies St. Moritz und Schaffhausen auf die hinteren Plätze.

Quelle: www.winterthur-glossar.ch

© Winterthurer Bibliotheken, Studienbibliothek

Oben: erste Weihnachtsbeleuchtung in den 1950er Jahren
Unten: Weihnachtsbeleuchtung 2015

Altstadt-Albi

Worte statt Taten!

Liebe Leserinnen und Leser,

Die letzten Zeilen sind geschrieben. Ich schliesse den Laptop und verabschiede mich von meinen Arbeiterkollegen. Schlagzeilen, Stichwörter und Eilnachrichten schwirren durch meinen Kopf und von der Arbeit verfolgt schlendere ich ziellos durch die Altstadt auf der Suche nach einem erlösenden «Fiirabigbier». In der Marktgasse entdecke ich den Hintereingang zum ORSINI. Ich weiss vom hören sagen, dass hier in der Arbeiterkneipe teils rege Diskussionen über die Stadtentwicklung, den anstehenden Generationenwechsel oder sonstige Weltgeschehen geführt werden. Auch heute Abend ist das so. Ein Student ruft «e Stangä» und ein Stammgast schliesst sich mit den Worten «für mich es Rugeli» an. In der Ecke brummt ein pensionierter Büetzer, dass er noch «es Tschumpeli» erhalte. Ich versuche etwas amüsiert den herumfliegenden Wortfetzen zu folgen. Am Stammtisch blüstern sich die ehemaligen Büetzer von «enned de Gleis» mit Annekdoten aus guten alten Zeiten, wo die Maschinenindustrie noch florierte. Gegenüber quatscht eine Frau mit Ihrer Freundin über Alltagssorgen. Nun sitze sie in einem Grossraumbüro der Stadtverwaltung, weg vom Geschehen der Altstadt und fühlt sich «us dä Stadt ausgrenzt». Ein Student hingegen ist überwältigt von dem günstigen Bierpreis – ein Grund also nochmals auf die erfolgreiche Studentenzeit anzustossen. Genussvoll nehme ich einen Schluck von meinem Bier. Das ORSINI bleibt wie es ist – eine Arbeiterkneipe für Akademier, Politiker, Büetzer, Studenten und alle, die zwischendurch «Worte statt Taten» pflegen.

Rezept

Totenbeinli

150g Butter, 250g Zucker, 3 Eier, 1 Lfl. Zimt, 150g Mandeln, 450-500g Mehl.

Zu der schaumig gerührten Butter gibt man den Zucker, die Eier, den Zimt, die ungeschalten, blättrig geschnittenen Mandeln und zuletzt das Mehl. Man knetet den Teig und formt einen rechteckigen, 10 cm breiten Kloss davon, den man bis zum folgenden Tag an die Kälte stellt. Nun schneidet man Querruder 1 cm dicke Stängelten, die man in Mittelhitze schön gleichmässig bäckt. Der Name ‚Totenbeinli' rührt übrigens daher, dass die Stängeli aus Mürbeteig früher oft bei Abdankungen zum Kaffee serviert wurden.

Aus dem Winterthurer Kochbuch von 1949

Hörspiel-Abenteuer aus Winterthur und Umgebung

Auf der Suche nach einer Geschenk-Idee?

Die Kinder-Hörspielreihe Trixie und Troll wurde vom Winterthurer Schauspieler Christian Sollberger initiiert. In den Geschichten kommen bekannte und weniger bekannte Orte der Umgebung vor, die den Kindern spielerisch ihre Heimatstadt und deren Geschichte näher bringen.

In der ersten Folge mit dem Titel «E muetigi Verfolgigsjagd» steht das Thema «Mut» im Fokus, weitere Episoden zu Vertrauen, Dankbarkeit, Neugier und Grosszügigkeit sind geplant. Die Themen werden in amüsante und spannende Erlebnisse verwoben. Troll Wuschelkopf ist 11 Jahre alt und kommt aus dem Mittelalter. Er ist mutig, neugierig, ein bisschen tollpatschig und hat ein riesig grosses Herz. Die sommersprossige Trixie, ebenfalls 11, ist naturverbunden, neugierig, gefitzt, mutig und selbstbewusst. Ihr Unggle Eugen ist gschtabig, wohnt auf dem Campingplatz und hat einen französischen Akzent.

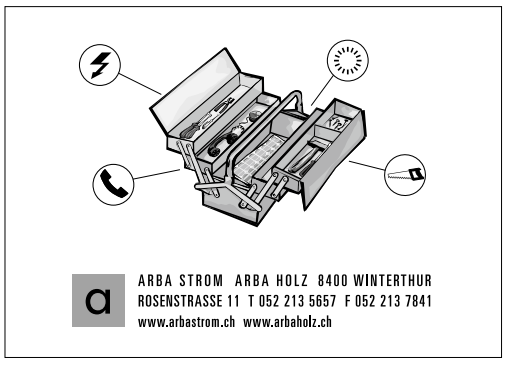
Mehr auf www.trixieundtroll.ch

Kienast
Immobilien Verwaltung

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Weihnachtsmusizieren
Von der Violine über die Bratsche bis zum Cello - über 150 Schülerinnen und Schüler musizieren auf ihren Streichinstrumenten weihnächtliche, klassische und moderne Melodien
.. am **Samstag, 19. Dez. 2015, 17.30 Uhr**
.. im Kongresshaus an der Liebestrasse 3 in Winterthur
Herzlich willkommen
Eintritt frei – Kollekte
die jugendmusikschule

DIMENSIONE-Bistro mit Herz
Entdecken Sie das feine Bistro an der Neustadtgasse mit dem idyllischen Hinterhof und geniessen Sie preiswerte, der Saison entsprechende Mittagsmenus.
Montag – Freitag, 9 – 17 h
Neustadtgasse 25 8400 Winterthur www.dimensione.ch



Mehrere Perspektiven und Weitblick

In ihrer Wohnung mit Ausblick über den Neumarkt fühlt Maria Jenzer sich wohl, wie auch sonst in ihrer Haut. Sie lebt seit 2001 in Winterthur – dem Jahr, in dem sie sich entschied, Frau zu sein. Für die damals 52-jährige eine Befreiung, dem folgen zu können, was sie schon lange fühlte. Ein mehrfacher Neubeginn, der bedeutete, dass sie eine neue Stelle suchen musste und auch eine neue Liebe fand. Als Bereicherung erlebt Maria heute die Erfahrung, einen Grossteil ihres Lebens als Mann gelebt und gefühlt zu haben – und beobachten zu können, wie sich ihre Haltung, Wahrnehmungund Einstellungen als Frau verändert haben.

In die Altstadt kam sie vor zwei Jahren, von Ober- nach Unterwinterthur, wie sie es früher zu nennen pflegte. Sie liebt ihren Hochsitz, von dem aus sie dem Treiben der Stadt wunderbar nah ist und doch ganz bei sich. Wieder waren es mehrere Veränderungen – in die Altstadt ziehen, in Rente gehen. Einige Jahreführte sie die Thai-Kochschule und verwöhnte so die Gaumen vieler Winterthurer, und daraus blieb ihre Leidenschaft für das Kochen mit Fisch- und Sojasauce. Die Entdeckung, wie Umami, der fünfte Geschmack neben süss, sauer, salzig, scharf, anstelle mit künstlichem Glutamat auf natürliche Art Gerichte verfeinert und abrundet, führte zu vielen Experimenten und schliesslich zu «Maria's Saucen» ohne künstliche Konservierungsmittel und Zusatzstoffe. Lieblingsorte neben ihrem Zuhause sind der Heiligberg und das Bruderhaus, und gerne kauft sie Käse und Fleisch am Untertor, feine Zutaten im Haus zum Bären am Graben und weitere Leckereien in der Markthalle ein. Es stört sie, wenn der Neumarkt als Parkplatz missbraucht wird – die abwechslungsreichen Veranstaltungen und der Flohmarkt vor der Tür hingegen liebt sie.

Maria Jenzer geniesst es, am Neumarkt die Stadt zu erleben.

Freude am guten Geschmack und Einfachheit

«Teilen macht das Leben schöner», meint Hassan Kandil.

Hinter seiner Theke am Obertor steht Hassan Kandil. Auch mitten im Nachmittag hat er Gäste, die es nach einem «Hassan-Sandwich» gluschtet – die einen bleiben, die anderen nehmen es mit über die Gasse. Aber – als Erstes kommt die gemeinsame Auswahl, welche der vielen Zutaten aufs Brot kommen, dann wird es gewärmt, bevor es knusprig in den Händen der Kunden landet. «Darf es noch eine Tasse türkischen Tee sein?»

Als Hassan Anfang 2000 nach Winterthur kam, hatte er kurz zuvor seine Lehre als Apparatebauer abgebrochen und war arbeitslos – weshalb er bei seinem Bruder im Gemüsehandel mithalf. Aus dem nicht verkauften Gemüse kochte er täglich feine Gerichte, die auch bei seinen WG-Kollegen beliebt waren. Schliesslich übernahm er das Geschäft, das jedoch an Attraktivität verlor, denn die türkischen Spezialitäten waren immer mehr auch andernorts zu finden. Ein neues Konzept war gefragt.

Stolz präsentierte er also 2010 die neue Theke mit den vielen Mezzes, Gemüse, Käse und Fleisch, aus welchen die Füllungen der Sandwichs bestehen sollte. Ohne Werbung. Keiner kam. Am ersten Tag: 1 Kundin. Hassan liess sich Zeit und vertraute auf seine Intuition und die Qualität seiner Brote. Irgendwann kamen eine Gruppe Schüler. Und dann wieder die erste Kundin – und brachte ihre Kolleginnen mit.

Das Konzept hat sich bewährt, «die besten Sandwichs» der Stadt ziehen eine grosse Kundschaft an. Hassans Tage sind lang – aber er kostet sie aus, denn sein Laden ist auch eine grosse Stube, in der seine Freunde ein und aus gehen, und man glaubt es ihm, dass er wunschlos glücklich ist. Wenn er mal nicht da ist, ist er möglicherweise im Widder zu finden, oder im Kraftfeld oder Machwerk – oder am Sonntag Abend im Kino Nische, wo er für Januar eine Reihe kurdische Filme zusammen gestellt hat.

Liebe Lesende

Viele Lichter erleuchten die Gassen, Vorfreude auf Weihnachten glänzt in Kinderaugen. Und zur gleichen Zeit erfahren wir täglich Nachrichten, die uns uns Angst machen – erst recht, wenn die Bedrohungen unberechenbar und nicht greifbar scheinen.

Wie soll es da möglich sein, gerade in Städten, wo uns so viele Leute auf der Strasse fremd sind, zusammenzuleben, sich gegenseitig zu vertrauen?

Ein Spaziergang durch die Stadt ist mein Gegenmittel: in bekannte und unbekannte Gesichter sehen, in ihre Menschlichkeit und Verletzlichkeit, Fröhlichkeit und Trauer. Auf einen Schwatz stehen bleiben, oder einfach an der Kasse ein paar Worte wechseln.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Vorweihnachtszeit
Sophie Mauch

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für Nr. 118 ist der 12.2.2016 an redaktion@8400-bva.ch. Die Insertionsbedingungen, Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben von *8400 Altstadt* finden Sie auf www.8400-bva.ch

Impressum
Redaktion: Sophie Mauch, Facebook: Yves Bouquet, Altstadt-Albi: Elias Ettlin
Gestaltung und Produktion: Partner & Partner, Winterthur.
Bilder: Antonio Cali, Janto Film GmbH
Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die *8400 Altstadt*.

Anmeldung

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E–Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Peter Urweider, General–Guisan–Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e–mail an peter.urweider@bluewin.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34

» **Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Sozialdiakonische:**
Gabriella Ledermann 052 212 79 45
Sandro Wasserfallen, Tel. 052 202 19 13;
Maria Zahnd 052 212 02 79

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten
Gärtnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich**
Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis**
Tel. 044 299 44 11

» **Beratungspunkt Winterthur,**
Alltag–, Budget– und Rechtsberatungen,
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen–Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe–Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60

» **Aids–Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

» **Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur**
Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a,
8400 Winterthur Spitex Zentrum Palmstrasse:
052 267 64 46 E–Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte: Spitex
Stadt Winterthur: 052 267 56 25, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur,
Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 17–18 Uhr, Samstag und Sonntag 10–11 Uhr.

» **Vereinigung zur Begleitung Schwer–kranker und Sterbender Winterthur–Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

» **kjz Winterthur** (Kinder– und Jugendhilfe–Zentrum),
St. Gallerstr. 42

» **Alimenthilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

» **Mütter– und Väterberatung**
Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
Beraterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung: St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paar– und Familienberatung, Mediation**
Casinostr. 1, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09
An Wochenenden Tel. 079 780 50 50

» **Erwachsenen–Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs–/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Pionierstrasse 7,
Tel. 052 267 41 51, Mo – Do von 8:30 – 11:30 Uhr,
www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

» **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,
ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte

» **Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62,
Mo bis Mi 14:00 bis 18:00 Uhr

www.soziales.winterthur.ch